

Bezirksamt Mitte von Berlin

Abt. Stadtentwicklung
Bezirksstadtrat Ephraim Gothe



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Dienstgebäude:
Iranische Straße 3, 13347 Berlin

Sprechzeiten:
Dienstag: 9 – 12 Uhr
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

Offener Brief

an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Geschäftszeichen	Bearbeiter/in	Telefon intern	(030) 9018-43900 (918) 43900	Datum	14.10.2010
(Bei Antwort bitte angeben)		Telefax	(030) 9018-43904		
		E-Mail	ephraim.gothe@ba-mitte.verwalt-berlin.de		

"Mauerpark Fertigstellung"

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Stand vom 14. Oktober 2010 ergibt sich zum laufenden Verfahren „Mauerpark-Fertigstellung“ nachfolgender Sachstand. Da in den Gesamtprozess viele Akteure eingebunden sind, können sich Änderungen ergeben.

1. Wo es begann:

Ausgangspunkt aller Überlegungen zur Mauerpark-Fertigstellung ist der Mauerparkplan von 1993. Er ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, den der Landschaftsarchitekt Professor Lange gewann. Die Flächen auf Seiten Prenzlauer Bergs (heute Bezirk Pankow) wurden in mehreren Bauabschnitten gebaut und umfassen 8 ha. Auf die Flächen auf der Weddingener Seite (heute Bezirk Mitte) hatte die Stadt aus eigentumsrechtlichen Gründen bislang keinen Zugriff (siehe Anlage 1).

2. Was wir erreicht haben:

Die vielen planerischen Annäherungsversuche, die seit den 90er Jahren unternommen wurden, wurden Anfang 2007 verworfen.

Auch die Bereichsentwicklungsplanung des Bezirks Mitte von 2004, die zwischen Bernauer Straße und Gleisfeld im Norden Mischgebiet und Wohngebiet mit einem lediglich 20 m breiten Grünstreifen an der Bezirksgrenze vorsah, ist nicht mehr Gegenstand der Planung.

Verkehrsverbindungen
Osloer Straße (U9, U8)
Nauener Platz (U 9)
125, 128, 150, 255, 327
M13, 50 ...



Aufzug Nebeneingang rechts
Iranische Straße 3
vor der Wendekehre

Internet: www.berlin-mitte.de

Zahlungen bitte bargeldlos an die Bezirkskasse Mitte

Geldinstitut	Kontonummer	Bankleitzahl
Postbank NL Berlin	650 530 102	100 100 10
LZB	100 015 26	100 000 00

In einem zweijährigen Verhandlungsprozess zwischen Vivico und Bezirk konnte mit dem Grundstückseigentümer ein Konsens erzielt werden, der eine nahezu flächenidentische Fertigstellung des Mauerparks zulässt. Der Vivico verbleiben ein Baufeld nördlich der Gleimstraße und ein Baufeld an der Bernauer Straße, ergänzt um die Fläche des Spielplatzes an der Wolliner Straße.

Das Bezirksamt hat auf dieser Grundlage einen Aufstellungsbeschluss für einen B-Plan zur Sicherung einer nahezu 6 ha großen öffentlichen Freifläche sowie zur städtebaulichen Entwicklung des Baufeldes nördlich der Gleimstraße zu einem Wohngebiet (WA) mit einer GFZ von 1,7 und des Baufeldes an der Bernauer Straße zu einem Sondergebiet (SO) mit einer GFZ von 2,3 gefasst. In dem Sondergebiet sollen alle Nutzungen „parkverträglich“ sein. Der Aufstellungsbeschluss wurde vor Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss am 28.04.2010 besprochen.

Für die Fertigstellung des Mauerparks steht der Grün Berlin GmbH eine Summe von 2,3 Mio € zur Verfügung (siehe Anlage 2).

3. Wo wir stehen:

Da alle Beteiligten eine ganzheitliche Planung für die Fläche im Geltungsbereich des B-Planes wünschen, finden das formale B-Planverfahren sowie zwei informelle Verfahren, eine Bürgerwerkstatt und ein Städtebaulicher Realisierungswettbewerb, parallel und in Verbindung miteinander statt.

Für die Planung der Freiflächen wurde im Auftrag von Bezirk und Senat von der Grün Berlin GmbH eine moderierte Bürgerwerkstatt eingerichtet. In einer öffentlichen Veranstaltung am 07.07.2010 wurde das Verfahren vorgestellt. In den Sommerferien wurden mit allen bekannten Bürgerinitiativen, den Quartiersräten im Brunnenviertel und sonstigen Institutionen, die an der Fertigstellung des Mauerparks interessiert sind, Delegierte bestimmt, die die etwa 30köpfige Bürgerwerkstatt bilden. Die erste Bürgerwerkstatt fand am 15.09.2010, die zweite am 06.10.2010 statt.

Für die verkehrliche Erschließung des nördlichen Baufeldes ist eine Verkehrsuntersuchung in Arbeit, deren erste Ergebnisse (Zwischenstand) am 22.09.2010 im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurden. Bis zum 22. September fand die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum B-Plan I-64 "Mauerpark" statt. Der Ausschuss am 22.09.2010 wurde zur Übergabe von etwa 2500 "Einsprüchen" an das Bezirksamt genutzt.

Da für verschiedene städtebauliche Überlegungen ein Teilabriss des Gleimtunnels diskutiert wird, sind die Überlegungen zur Mauerparkfertigstellung dem Landesdenkmalrat vorgestellt worden. Ebenfalls informiert wurde die Allianz-Umwelt-Stiftung, die ein Rückforderungsrecht über 2,3 Mio € besitzt, sofern der Mauerpark bis Ende 2010 nicht real 10 ha umfasst. Da nun Aussicht besteht, dass der Park sogar 14 ha umfassen wird, signalisiert die Stiftung Aufschub, drängt aber auf eine zügige Festsetzung des B-Planes, um einer Sicherung der zukünftigen öffentlichen Flächen gewiss zu sein.

Der Städtebauliche Realisierungswettbewerb für die beiden Baufelder mit 8 Büros ist in Vorbereitung. Es besteht die Festlegung, dass der Spielplatz an der Bernauer Straße/ Ecke Wolliner Straße erst dann aufgegeben wird, wenn der neue Spielplatz im Mauerpark fertig gestellt ist.

4. Wie es weiter geht:

Die 8 teilnehmenden Büros werden von Prof. Lange bzw. von seinem Kontaktbüro einzeln über die bisherigen Überlegungen zur Parkgestaltung informiert.

Durch die Bürgerwerkstatt werden 4 Delegierte bestimmt, die das ganze Wettbewerbsverfahren begleiten. Ihre Aufgabe ist es, die Interessenlagen der Bürgerwerkstatt in den Wettbewerb zu tragen und umgekehrt aus dem Wettbewerb in die Bürgerwerkstatt zu vermitteln. Weiterhin werden dort Empfehlungen zur Art der Nutzung im Sondergebiet gegeben, um sicherzustellen, dass „parkverträgliche“ Nutzungen auf dem Baufeld angesiedelt werden.

Am 2. November findet eine weitere öffentliche Veranstaltung statt, auf der über den Stand der Bürgerwerkstatt informiert wird. Im Dezember werden dem Stadtentwicklungsausschuss und der Bürgerwerkstatt die 8 Entwürfe zum Städtebau in einem Zwischenstand zur Diskussion gegeben.

Es folgen voraussichtlich 2 weitere Bürgerwerkstätten, in denen Professor Lange versucht, die bisherigen Erkenntnisse in seinen Entwurf einzuarbeiten. Auf einer öffentlichen Veranstaltung am 15. Dezember wird ein vorläufiger Entwurf zur Diskussion gestellt.

Mitte Januar findet auch die Jurysitzung zum Städtebaulichen Wettbewerb statt, die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich Ende Januar.

Die Information des Ausschusses für Stadtentwicklung erfolgt auf allen Sitzungen.

Alle Erkenntnisse beider informeller Verfahren und den Diskussionen im Stadtentwicklungsausschuss werden in den B-Plan eingearbeitet, soweit sie die Bauleitplanung betreffen. Die weiteren Verfahrensschritte zum B-Plan werden mit dem Ziel eingeleitet, dem Ausschuss für Stadtentwicklung vor der Sommerpause 2011 eine Entscheidungsvorlage zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen


Ephraim Gothe